



Bindeglied zwischen Kunde und Druck

Enfocus PitStop Connect 10 bietet automatisierten Preflight samt Datenübertragung

Bei der Entwicklung der PitStop-Produktfamilie, die PDF-Dokumente analysiert und automatisch Probleme behebt, um eine fehlerfreie Ausgabe zu ermöglichen, sammelte Enfocus über die Jahre umfangreiche Erfahrungen, die auch bei PitStop Connect 10 genutzt werden. Die neue Version PitStop Pro 10 unterstützt PDF/A- und PDF/X-4-Dateien, verwendet die neuesten Preflight-Profile und Aktionslisten zur Prüfung und Korrektur von PDF-Dateien.

»PitStop Connect ist eine einfache Anwendung, die Druckereien und Verlage an ihre Kunden weitergeben können«, erläutert Elli Cloots, Director Product Management bei Enfocus. »Enfocus hat damit ein Tool auf den Markt gebracht, das die Kommunikation zwischen den Empfängern von Dokumenten und weniger versierten Benutzern ohne Berechnung von versteckten Gebühren oder Klickkosten erleichtert.«

Enfocus hat die eigenen Erfahrungen und die seiner Kunden mit PitStop Connect ausgewertet und die neue Version um einige Leistungsmerkmale erweitert. So unterstützt das Programm jetzt Metadaten, die vom automatischen Workflowsystem Enfocus PowerSwitch genutzt werden können.

Was ist ein Connector?

Der Connector wird auf einen Desktop geladen, ohne diesen jedoch installieren zu müssen. Die Connectors erfordern keine Administratorrechte und keinen IT-Support. Soll eine Datei übertragen werden, wird diese lediglich auf das Connector-Symbol gezogen. Der Connector erkennt den Dateityp automatisch, behebt Probleme in PDF-Dateien und sendet die Datei dann an die Zieladresse – ohne komplizierte Anmeldeverfahren oder eine FTP/SFTP-Client-Software.

»Damit kann ein Dienstleister immer sicher sein, dass die übertragenen PDF-Dateien immer den richtigen Spezifikationen entsprechen«, sagt Cloots. »Das ist besonders bei der automatischen Produktion von Vorteil. Enthält eine PDF-Datei Fehler, werden diese noch vor der Übertragung erkannt, sodass der Absender den eventuellen Mehraufwand im Voraus akzeptiert und der Empfänger über den Dateistatus bei Lieferung informiert ist.«

Ein Connector kann auch so eingestellt werden, dass er beliebige Dateitypen wie native Dokumente aus Adobe InDesign oder Quark XPress, Flash-, Audio-, Video- und Bilddateien, akzeptiert. Diese werden dann nicht überprüft, sondern direkt an die Empfängeradresse übertragen.

PitStop Connect 10 ist ein Preflight- und Dateiübertragungssystem. Und mehr noch: Druckereien können Connectors generieren und ihren Kunden zur Verfügung stellen. Connectors prüfen die Datei und sorgen für die automatische Weiterleitung an einen Server sowie die direkte Einbindung in einen Enfocus Switch-Workflow.



PitStop Connect 10 ist die Weiterentwicklung des im vergangenen Jahr von Enfocus eingeführten Preflight- und Dateiübertragungssystems.

Text und Bilder: Enfocus



PitStop Connect 10 ist ideal für Druckereien, Verlage und andere Dienstleister, die Dateien von unterschiedlichen Kunden erhalten, die nicht notwendigerweise über das technische Know-how verfügen, um korrekte PDFs zu erstellen.



Wird auf Empfängerseite eine Enfocus PowerSwitch-Lösung verwendet, können diese Dateien auch Metadaten des Absenders enthalten. Anderen Dateitypen werden automatisch erkannt, an einen entsprechenden Flow oder an die Zieladresse zur Verarbeitung weitergeleitet.

Beliebig viele Connectors

Der Dokumentenempfänger zahlt für PitStop Connect 10 einen Einmalbetrag von 3.999 €. Diese Softwarelizenz erlaubt es, eine unbegrenzte Anzahl von Connectors ohne zusätzliche Gebühren zu erstellen und zu verteilen. PitStop Connect steht für Mac OS X und Windows zur Verfügung. Beide Plattformversionen erzeugen Connectors für beide Betriebssysteme. Die Connectors stehen auf einer Website oder einer FTP-Site zur Verfügung, von der diese heruntergeladen werden können. Ein Connector überträgt die Dateien immer nur an die vom Absender vorgegebene Adresse. Die Kunden sind also »gesperrt« und haben die Gewissheit, dass ihre Dateien immer korrekt ausgegeben werden. PDFs werden automatisch überprüft und können auf Grundlage der vom Dokumentenempfänger vorgegebene-

nen Spezifikationen auf dem Desktop des Absenders korrigiert werden. So ist es möglich, die PDF-Dateien an die PDF/X-Spezifikationen anzupassen, RGB-Farben in CMYK zu wandeln, Normalschwarz durch Tiefschwarz zu ersetzen oder dünne Linien gegen druckbare Stärken auszutauschen. Fehlt eine Schriftart, die aber auf dem System, auf dem der Connector läuft, vorhanden ist, kann diese eingebettet werden.

Der Umfang der PDF-Überprüfung wird vom Dokumentenempfänger, der den Connector erstellt hat, festgelegt und kann für jeden Kunden unterschiedlich sein. Die Kontrollen können sich auf Elemente wie fehlende Schriftarten, Auflösungen oder Farbräume beschränken oder man lässt alle Fehler prüfen, die für einen automatischen Produktionsworkflow relevant sind. Ebenso ist es möglich, den Connector so einzustellen, dass er ausgewählte Fehler »verweigert« und die Datei erst nach Korrektur überträgt. Der Absender wird entsprechend informiert und der Preflight-Bericht vor der Über-

tragung der Datei angezeigt. Darüber hinaus kann bei Prüfungen vorgegeben werden, dass der Absender die Datei vor der Abgabe »abzeichnet«. Diese Freigabe wird dann permanent in die eingereichte PDF-Datei eingebettet und kann später jederzeit wieder aufgerufen werden.

So funktioniert PitStop Connect

Die Erstellung eines neuen Connectors ist denkbar einfach. Nach dem Start wird ein Fenster mit vier Werkzeug-Schaltflächen geöffnet. Diese erlauben ein neues Connector-Projekt zu erstellen oder als einsatzbereiten Connector zu exportieren, Projekte zu kopieren, um eine neue Version mit geringfügigen Änderungen zu erstellen, ohne alle Daten noch einmal eingeben oder Projekte löschen zu müssen.

Zur Einrichtung eines neuen Connector-Projekts sind die Zuweisung eines Namens und anschließend in sechs Registerkarten-Menüs die benötigten Verarbeitungsschritte und

Prüfungen sowie optionale Farbmanagementmethoden und die Zieladresse für die Dateiübertragung zu definieren. Vorhandene Connectors können in der Projektliste angezeigt und bearbeitet werden.

Jeder Connector kann optisch an die Marke oder Corporate Identity des Dokumentenempfängers (sogar an den jeweiligen Auftrag) angepasst werden.

Die Preflight-Registerkarte enthält eine Liste von gängigen Aktionen: Beispielsweise zum Umwandeln von RGB-Farben in CMYK sowie Preflight-Profile, die festlegen, welche Prüfungen und Korrekturen vor der Übertragung, zum Beispiel eine Konvertierung in das PDF/X-1a-Format und Verifizierung, auszuführen sind. PitStop Connect 10 erweitert die von der vorhergehenden Ausgabe des Programms bereitgestellte Unterstützung auf die neuesten PDF/A- und PDF/X-4-Versionen.





Zusätzliche Aktionslisten und Preflight-Profilen stehen zum kostenlosen Download auf der Enfocus-Website zur Verfügung.

Connectors können auch neue Aktionslisten und Preflight-Profilen nutzen, die in Enfocus PitStop Pro oder PitStop Server erstellt wurden. Der Connector kann zudem angewiesen werden, aus der PDF-Originaldatei des Kunden eine Certified PDF zu erstellen, wobei der Preflight-Verlauf eingebettet wird und die Funktion »Rückgängig« den Ausgangszustand der Datei wiederherstellt.

Auf der Registerkarte zur Dateiübertragung wird die Zieladresse für die Dateien vorgegeben, die der Connector über FTP/SFTP oder Enfocus Switch verteilen soll. Dabei besteht die Möglichkeit, die Verbindung zu testen und in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln. Die hochgeladenen Dateien können zudem komprimiert und im Zip-Archiv mit einem Kennwort geschützt werden. Bei Verwendung eines Switch-Workflows wird eine Zieladresse (IP-Adresse oder Hostname) angegeben. Bei der Arbeit mit PowerSwitch besteht die Option, ein Formular für Metadaten innerhalb des Flows festzulegen. Dieses Formular wird den Absendern angezeigt, wenn sie den Connector verwenden. Die Formulare können intelligente Funktionen beinhalten, bei denen vorgegeben werden kann, dass Felder nur Daten in bestimmten Formaten wie Buch-

staben, Ziffern, Datum und andere Zeichenfolgen akzeptiert werden. Weiterhin gibt es voneinander abhängige Felder, bei denen die in ein Feld eingegebenen Daten den in einem anderen Feld geforderten Datentyp bestimmen. So ist es möglich, die Metadaten so einzustellen, dass spezifische Farb- oder Positionsoptionen auf Grundlage der konkreten Publikationsvorgaben eines Magazins angezeigt werden.

Effiziente Aktualisierung

Bei der vorherigen Version von PitStop Connect wurde dem Absender ein Warnhinweis angezeigt, sobald ein Connector aktualisiert wurde, die Aktualisierung selbst musste aber manuell heruntergeladen und der alte Connector komplett ersetzt werden. Bei PitStop Connect 10 werden nur die im Connector vorgenommenen Änderungen heruntergeladen und automatisch auf den vorhandenen Connector angewendet. Aktualisierte Connectors sind auf einem FTP-Server gespeichert.

Connectors in Aktion

Nach Eingabe der Daten in die Registerkarten des Connector-Projektes wird der Connector über einen Klick automatisch für Mac OS X und Windows generiert, lokal auf dem Rechner gespeichert oder auf einen Server hochgeladen.

In Abhängigkeit von den enthaltenen Korrekturspezifikationen und Farbmanagementinstellungen können die Connectors bis zu 100 MB für Mac und etwa die Hälfte für Windows, groß sein. Da dieses Volumen für einen E-Mail-Anhang zu umfangreich ist, sollte man die Connectors von einem FTP-Server oder einer Website herunterladen.

Der Absender muss den Connector nur noch an einen beliebigen Platz auf dem Desktop ziehen, wo ein einfacher Zugriff gewährleistet ist. Zum Versenden einer oder mehrerer Dateien werden diese auf das Connector-Symbol gezogen. Hat ein PDF alle Prüfungen des Connectors bestanden, wird die Datei ohne weitere Eingriffe übertragen. Stellt die Prüfung dagegen nicht behebbare Fehler fest, wird eine Warnmeldung angezeigt, das PDF geöffnet und mit Textmarken und Kommentaren versehen, die über Hyperlinks mit den Problemstellen verknüpft sind. Der Kunde kann dann die empfohlenen Änderungen vornehmen und die Datei erneut auf das Connector-Symbol ziehen. Ist für den Connector ein Metadaten-Formular vorgegeben, wird es sich automatisch öffnen. Die Datei kann erst versandt werden, wenn alle geforderten Felder ausgefüllt sind.

Bei jedem Start prüft der Connector, ob auf dem angegebenen FTP-Server eine neuere Version vorhanden ist. In diesem Fall wird der Anwender

darüber informiert, dass der Connector aktualisiert werden muss. Hier ist es möglich, eine Karenzzeit von einem Tag bis zu mehreren Wochen festzulegen, in der der ursprüngliche Connector weiter verwendet wird.

Einstieg in den automatisierten Produktionsworkflow

Anwender von PitStop Connect bestätigen immer wieder, dass die Arbeit mit dem Connector zu einem Wettbewerbsvorteil geworden ist, der ihnen hilft, sich mit ihren Dienstleistungen abzuheben. Die Kunden schätzen die einfache Arbeit und die Gewissheit, dass die Dateien immer korrekt ausgegeben werden.

PitStop Connect leistet als autonomes Programm in Verbindung mit einem Server gute Dienste, bietet sich aber auch als Einstieg für einen automatisierten Produktionsworkflow an. Die neu eingeführte Unterstützung von Metadaten erleichtert es den Absendern von Dateien, spezifische Informationen einzubetten, die genutzt werden können, um die Dateien in Verbindung mit Enfocus PowerSwitch automatisch weiterzuleiten.

Ein Demo-Video steht zur Verfügung unter:

► <http://tinyurl.com/br8kcf3>

► www.enfocus.com



Rod
Krein
Blau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge.
DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher